

Die heilenden Kräfte der Madonnenbilder

Die vorliegende Serie von Bildern wurde etwa im Jahre 1911 von Rudolf Steiner dem Arzt Dr. Felix Peipers in München für die Kranken seiner Klinik angegeben, besonders für Gemütskranke. In anderen Zusammenhängen hat Rudolf Steiner wiederholt auf die vor allem in den Raffaelischen Madonnenbildern liegenden Heilkräfte hingewiesen, auch in der Behandlung seelenpflegebedürftiger Kinder. Bei vorliegender Serie liegt das Wesentliche ihrer Wirkung in der angegebenen Reihenfolge und der Komposition derselben.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass Dr. Peipers für seine Therapie die Bilder schwarzweiß, in Großformat, einzeln nacheinander an die Wand projiziert hat.

- 1a. Im Vollbild der Sixtinischen Madonna sieht man, wie das Kind zur Erde getragen wird. Der Gesamtkomposition liegt die in sich bewegliche Strömung des menschlichen Ätherleibes zugrunde. (Pentagramm*)
- 2a. Die Reihenfolge der Bilder beschreibt eine bestimmte Bewegung des Kindes. Das zweite Bild zeigt die schöne Gärtnerin. Das Jesuskind am rechten Fuß der Mutter stehend, mit seinem linken Bein die zur Mutter aufsteigende Bewegung ansetzend. Die rechte Hand wie der Blick des Kindes bezeugen verstärkend diese Absicht, aufgenommen von der Geste der beiden Hände der Mutter. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt Johannes das Geschehen, den Betrachter des Bildes auffordern, diesem Geschehen ebenfalls seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.
- 3a. Madonna Alba, das dritte Bild, zeigt uns das Kind im weiteren Aufstieg in der von Anfang an eingeschlagenen Richtung. Bei diesem Bilde wird die Richtung der Bewegung des Jesuskindes von dem Johannesknaben mit gesteigerter Aufmerksamkeit weiter verfolgt. Johannes und das Jesuskind zeigen mit ihrem sich begegnenden Blick das völlige Im-Gegenwartsgeschehen-Drinnenstehen an: das Jesuskind mit dem Ausdruck einer starken Bewusstheit des Geschehens. Der linke Fuß ist zum weiteren Anstieg gebogen. Der Blick der Mutter dagegen ist außerzeitlich und außerräumlich wirkend, wie bei der Sixtinischen Madonna.
- 4a. Bild vier zeigt die Madonna Alba nochmals, aber im Ausschnitt, wodurch die Intensität des Geschehens und der Bewegung für den Beschauer weiterhin verstärkt wird.
- 5a. Madonna di casa Pazzi von Donatello, fünf, zeigt die völlige Vereinigung von Mutter und Kind an jenem Punkte der Nasenwurzel, wo der Ich-Punkt liegt, die Bewegung vom Ich des Kindes und der Mutter zum Ausdruck bringend, dort wo sich der physische und der ätherische Leib völlig decken.
- 6a. Im Bilde sechs, Madonna mit dem Stieglitz (Madonna del cardellino), Ausschnitt unten am Nabel des Kindes abschneidend, zeigt das Kind wieder zum Boden zurückgekehrt in einer Haltung, welche die weiterhin folgende Bewegung ankündigt, nach oben zum rechten Arme der Mutter.
- 7a. Siebentes Bild. Madonna Bridgewater zeigt uns das Kind mit gewaltigem Schwunge ansteigend zum rechten Arme der Mutter.

- 8a. Im achten Bilde, Sixtinische Madonna, Brustbild, sehen wir das Kind in majestätischer Ruhe auf dem rechten Arme der Mutter, sicher getragen und gehalten.
- 9a. Neuntes Bild, Madonna Tempi. Das Kind auf dem linken Arme der Mutter mit unendlicher Innigkeit von dieser ans Herz gedrückt. Bis zu diesem Bilde ist die fortlaufende Bewegung wie zu einem Gleichgewichtszustande gekommen. Bild acht und neun halten sich die Waage.
- 10a. Im zehnten Bilde, Verklärung auf dem Berge Tabor von Raffael (Ausschnitt Kopf), setzt ein völlig neues Motiv ein, zuerst angedeutet in dem nach oben gerichteten Blick. Erst im letzten Bilde der Serie erscheint das neue Motiv (15) vollständig.
- 11a. Das elfte Bild, Madonna Granducca, deutet im Blick des Kindes die weiterhin folgende Bewegung an in absteigender Linie. Deutlich tritt diese Absicht im folgenden Bilde hervor.
- 12a. Zwölftes Bild, Madonna mit dem Fisch (Ausschnitt). Das Kind strebt zum Ausgangspunkt zurück.
- 13a. Dreizehntes Bild, Madonna von Brügge von Michelangelo, zeigt uns das Kind den letzten Schritt vollziehend. Es betritt wieder den Boden.
- 14a. Bild vierzehn, Madonna mit dem Stieglitz, Vollbild, das Kind ist zum Ausgangspunkt, dem rechten Fuß der Mutter, zurückgekehrt.
- 15a. Das letzte Bild der Serie (15) Verklärung auf dem Berg Tabor von Raffael, Ausschnitt, die Gestalt des aufsteigenden CHRISTUS. Das neue, im Bild 10 angedeutete Motiv.

1a	Raffael:	Sixtinische Madonna, Dresden
2a	Raffael:	Die schöne Gärtnerin (La belle Jardinière), Paris
3a	Raffael:	Madonna di casa Alba, Washington
4a	Raffael:	Madonna di casa Alba, (Ausschnitt), Washington
5a	Donatello:	Madonna di casa Pazzi, Relief, Berlin
6a	Raffael:	Madonna mit dem Stieglitz, (Ausschnitt), Florenz
7a	Raffael:	Madonna Bridgewater, (Vollbild), Edinburg
8a	Raffael:	Sixtinische Madonna, (Brustbild), Dresden
9a	Raffael:	Madonna Tempi, München
10a	Raffael:	Verklärung auf dem Berge Tabor (Ausschnitt), Rom
11a	Raffael:	Madonna Granducca, Florenz
12a	Raffael:	Madonna mit dem Fisch (Ausschnitt), Madrid
13a	Michelangelo:	Madonna von Brügge: Plastik
14a	Raffael:	Madonna mit dem Stieglitz, Florenz
15a	Raffael:	Verklärung auf dem Berge Tabor (Ausschnitt), Rom

*Zu diesem Thema siehe Rudolf Steiner: «Menschheitsentwicklung und Christus-Erkenntnis» GA 100, Vortrag vom 17. November 1907, Rudolf Steiner-Verlag, Dornach/Schweiz.

Die Bilder sind als Postkartensatz zu beziehen bei:

RAFFAEL-VERLAG Stockhornstrasse 5 CH- 3063 Ittigen/Schweiz	Tel. 0041 – (0)31 - 921 77 00 Fax 0041 – (0)31 - 922 01 92 www.raffaelverlag.ch
--	---